**Antrag auf Zertifizierung als**

**Bildungszentrum für Nachhaltigkeit**

***Bitte bewerben Sie sich, wenn möglich auf elektronischem Wege.***

***Senden Sie uns ggf. ergänzende Materialien per Post. Anträge bitte an:***

|  |  |
| --- | --- |
| NUN-Zertifizierungsstelle MVAkademie für Nachhaltige EntwicklungNeue Wallstraße 12D- 18273 Güstrow | Ulrike Gisbierulrike.gisbier@nachhaltigkeitsforum.de |

*Die auf dieser Seite folgenden, allgemeinen Angaben möchten wir gern zur Darstellung innerhalb unserer Öffentlichkeitsarbeit im NUN-Netzwerk des Landes und darüber hinaus benutzen.*

*Wenn Sie dies nicht wünschen, so bitten wir Sie, dies zu vermerken.*

**Name Antragssteller\_in:**

Träger:

Anschrift:

Region/Kreis:

Ansprechperson / en:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Homepage:

**Art der Einrichtung des Angebots/Träger**

*Bitte beschreiben Sie in 3-4 Sätzen Themenschwerpunkt(e), Alleinstellungsmerkmal/Spezialität, konkrete Programme für Lehrkräfte, Schülergruppen oder besondere Zielgruppen im Allgemeinen.*

**Profil im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung**

*Bitte beschreiben Sie in 3-4 Sätzen den Bereich Ihrer Arbeit, der sich mit BNE befasst. Nennen Sie Themenschwerpunkt(e), Alleinstellungsmerkmal/Spezialität, konkrete Programme für Lehrkräfte, Schülergruppen oder besondere Zielgruppen.*

**Hinweis: *Orangefarbene Fahnen weisen auf notwendigerweise einzureichende Unterlagen hin, grüne Fahnen kennzeichnen möglicherweise einzureichende und unterstützende Dokumente.***

**Qualitätsbereich 1: Das Leitbild**

**Qualitäts-Teilbereich 1.1: Inhalte des Leitbilds**

*Bitte legen Sie ein Leitbild bei. Es sollte Aussagen zu Identität und Zweck, zu Vision, Zielen und Werten der Einrichtung und einen Bezug zu BNE aufweisen. Sie können ferner Informationen zu Zielgruppen, zur Zusammenarbeit mit Partnern/Partnerinnen und zu Vernetzungs- und Koordinierungsaufgaben im Leitbild formulieren.*

**Qualitäts-Teilbereich 1.2: Umsetzung des Leitbildes**

*Beschreiben Sie im Antrag, wie das Leitbild erarbeitet wurde, wie es fortgeschrieben wird (werden soll) und wer an der Leitbildentwicklung beteiligt wurde (wird)*

*Beschreiben Sie im Antrag, wie das Leitbild innerhalb Ihrer Organisation wirkt. Treffen Sie Aussagen dazu, wie das Leitbild gegenüber anderen Mitarbeiter\_innen und den Zielgruppen kommuniziert wird.*



**Qualitätsbereich 2: Menschen**

**Qualitäts-Teilbereich 2.1 Qualifizierung**

**Qualitäts-Teilbereich 2.2.: Fortbildungen**

*Bitte nennen Sie die für die Bildungsarbeit verantwortliche(n) Person(en) sowie die pädagogisch tätigen Personen namentlich und notieren Sie, ob diese in Vollzeit oder in Teilzeit hauptamtlich, ehrenamtlich oder freiberuflich tätig sind.*

*Notieren Sie, welche berufliche Ausbildung diese für die pädagogische und die fachliche Tätigkeit mitbringen.*

*Welche Fortbildungen wurden in den letzten zwei Jahren vollzogen? Listen Sie Fortbildungen, Fachtagungen,*

*Beratungsgespräche, Vernetzungstreffen, Hospitationen oder Kolloquien von öffentlichen und privaten Bildungsträgern mit Umfang und Zeitraum auf. Teilnahme-Bescheinigungen halten Sie für den Vor-Ort-Prüftermin bereit.*

*Bitte erläutern Sie, wie Ehrenamtliche, Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FÖJ, FSJ) und Praktikantinnen und Praktikanten in ihre Aufgaben eingewiesen und eingearbeitet werden. Führen Sie dabei verwendete Schulungs-Materialien auf.*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Name** | **Fachliche/Pädagogische Qualifikation** | **BNE-Fortbildung** | **hauptamtlich/ehrenamtlich****FÖJ/Honorarkraft o.ä.** |
| **1. Person** |  |  |  |  |
| **2. Person** |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

**Qualitäts-Teilbereich 2.3: Austausch (mit Externen)**

*Beschreiben Sie hier, in welche Arbeitskreise bzw. Gremien sie eingebunden sind. Führen Sie namentlich auf, wer wann bzw. wie oft in Austausch mit anderen tritt.*

**Qualitäts-Teilbereich 2:4: Kooperation**

*Bitte nennen Sie Ihre Kooperationspartner\_innen und erläutern Sie kurz, worin die Kooperation besteht. Falls es eine oder mehrere Kooperationsvereinbarungen gibt, fügen Sie diese bei. Wenn nicht, erläutern Sie, warum.*

**Qualitäts-Teilbereich 2.5: Vergütung**

*Bitte führen Sie auf, wie Mitarbeiter\_innen bei Ihnen vergütet werden. Dieses Kriterium hat keinen Einfluss auf die Vergabe des Zertifikates. Mit dieser Fragestellung soll lediglich angeregt werden, dass Bildungsarbeit wertgeschätzt und entsprechend vergütet wird.*

**Qualitätsbereich 3: Das Bildungsangebot**

**Qualitäts-Teilbereich 3.1: Pädagogisches Konzept**

*Im Pädagogischen Konzept werden Inhalte, Zielgruppen, Ziele, Methodenwahl und Lehr- und Lernmaterialien und die daraus resultierende erwünschte Kompetenzerweiterung dargestellt.*

*Durch das Pädagogische Konzept wird nachvollziehbar, warum welche Inhalte mit welchen Methoden bestimmte Kompetenzen fördern. Das Pädagogische Konzept zeigt auf, dass die eigene Bildungsarbeit von den Leitenden und den Mitarbeitenden reflektiert wird.*

*Es enthält Aussagen zur Kompetenzvermittlung im Sinne von BNE, Handlungsfelder der Nachhaltigkeit, zur Perspektivenvielfalt im Sinne der Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklun und eine dem Kompetenzerwerb angemessene Methodenvielfalt.*

*Führen Sie aus, inwiefern sich ihr Angebot deutlich von der klassischen Umweltbildung, entwicklungspolitischen Bildung, Natur erleben etc. unterscheidet. Zeigen Sie inwiefern BNE-Ziele und Qualitätskriterien Anwendung finden und wie in Ihrem Konzept Handlungs- und Alltagsorientierung stattfindet.*



*Bitte erklären Sie anhand eines konkreten Praxisbeispiels, wie Zielstellung, Zielgruppen, Methoden konzeptionell verbunden werden. Gehen Sie dabei wiederum auf den Kompetenzerwerb, Handlungsfelder, Perspektivenvielfalt und entsprechende Methoden ein.*

**Vor- und Nachbereitung (Unterstützung bei Bedarf)**

*Bitte teilen Sie uns hier mit, wie Sie Ihr Angebot durch eine gute Vor- und Nachbereitung ergänzen. Legen Sie eine Liste der pädagogischen Handreichungen und Arbeitsblätter bei.*

**Qualitäts-Teilbereich 3.2: Multiplikator\_innenfortbildung**

*Bieten Sie oder Ihre Einrichtung Multiplikatorenfortbildungen an? Welche? Organisieren Sie diese in Ihrer Region eigenverantwortlich?*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Titel/Thema** | **Umfang** | **Zielgruppe** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

**Qualitätsbereich 4: Öffentlichkeitsarbeit**

*Wir nutzen folgende Medien für die Verbreitung unserer Bildungsprogramme bzw. unserer Einrichtung:*

*Folgende Anlässe nutzen wir, um unsere Arbeit in der Öffentlichkeit bekannt zu machen:*

*Bei der Öffentlichkeitsarbeit achten wir auf Umweltfreundlichkeit durch:*

*Bei der Öffentlichkeitsarbeit arbeiten wir auf Barrierefreiheit hin durch (siehe Anlage 6 zum Leitfaden):*

*Genderaspekte und Kultursensibilität in der Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigen wir durch:*

*An diesen überregionalen Kampagnen (z.B. BNE-Aktionstage) beteiligen wir uns/ haben uns beteiligt durch:*

*Bitte Überblick über relevante Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit beilegen.*

**Qualitätsbereich 5: Organisation**

*Die interne Organisation sorgt dafür, dass Leitbild, Pädagogische Arbeit und Rahmenbedingungen miteinander harmonieren. Weisen Sie dies in den folgenden Kriterien nach.*

**Qualitäts-Teilbereich 5.1: Verantwortlichkeit**

*Beschreiben Sie, wie die Aufgaben und Verantwortlichkeiten bei Ihnen verteilt sind. Legen Sie ggf. ein Organigramm vor. Erklären Sie, wie Sie eine kontinuierliche Erreichbarkeit sicherstellen.*

**Qualitäts-Teilbereich 5.2: Interne Kommunikation**

*Beschreiben Sie hier kurz, welchen Regeln ihre interne Kommunikation folgt und wie diese Regeln für alle Beteiligten transparent dargestellt werden. Was wird kommuniziert (Organisatorisches, Fachliches, Qualitätsentwicklung usw.)?*

**Qualitäts-Teilbereich 5.3: Personalführung und Personalentwicklung**

*Legen Sie dar, wie die Personalentwicklung basisdemokratische und partizipative Elemente nutzt. Beschreiben Sie, die Möglichkeiten der Mitarbeiter\_innen zur gestaltung der Arbeit (z.B. Budgets, Fortbildungen, Pädagogische Inhalte usw.) beschreiben Sie, wie neue Mitarbeiter\_innen eingearbeitet werden.*

*Besonders wichtig ist uns, dass:*

*Wir berücksichtigen soziale und Gender-Aspekte z.B. durch:*

*Rechte und Pflichten unserer Mitarbeitenden sind:*

*Beschreiben Sie, welche weiteren Faktoren, die Personalentwicklung beeinflussen. Führen Sie aus, wodurch und wie.*

*Für Einrichtungen mit 5 und mehr Hauptamtlichen: Legen Sie bitte ein Personalentwicklungskonzept bei.*

**Qualitäts-Teilbereich 5.4: Evaluation**

*Wie erlangen Sie kontinuierlich Rückmeldungen zur Kundenzufriedenheit der Angebote?*

*Wie organisieren Sie Selbstevaluation?*

*Wie werden Ergebnisse und Rückschlüsse dokumentiert und in zukünftige Entwicklungen eingearbeitet?*

*Welche Rückmeldungen zum ganzheitlichen BNE-Ansatz bekommen Sie:*

**Qualitätsbereich 6: Infrastruktur**

**Qualitäts-Teilbereich 6.1: Ökologisches und sozial verträgliches Wirtschaften**

*Welche Möglichkeiten zur Schonung von Ressourcen nutzen Sie? Bei welchen Produkten achten Sie auf Umwelt- und Sozialverträglichkeit? Wie kommunizieren Sie dies?*

*Führen sie konkret aus, wie Sie Wasser, Energie, Abfall sparen:*

*Wie funktioniert bei Ihnen eine Nachhaltige Beschaffung?*

*Folgende Schwierigkeiten hindern uns daran, ökologisch und sozial verträglich zu wirtschaften:*

**Qualitäts-Teilbereich 6.2: Räumlichkeiten und Ausstattung im Bildungsbereich**

*Beschreiben Sie Lage und Ausstattung Ihrer Räume und des Außengeländes. Legen Sie bei Bedarf Zeichnungen bei. Zeigen Sie, dass Räumlichkeiten und Ausstattung für ihr Angebot geeignet bzw. passend sind. Gehen Sie auf die Einhaltung notwendiger Rahmenbedingungen ein (Versicherungspflichten, Vorschriften etc.)*

*Welche Medien kommen zum Einsatz?*

**Qualitäts-Teilbereich 6.3: Verpflegung**

*Wie gewährleisten Sie eine nachhaltige Verpflegung? Wie spiegeln sich Leitbild und Pädagogisches Konzept bei der Verpflegung wider?*

*Wenn Sie die Verpflegung nicht selbst bereitstellen, legen Sie dar, wie Sie die Lieferant\_innen oder Selbstverpfleger zu Nachhaltiger Verpflegung bewegen bzw. nicht bewegen können.*

*An welche Empfehlungen/Richtlinien richten Sie sich bei der Organisation der Verpflegung?*

*Falls Sie noch nicht 100 % ökologisch, fair und nachhaltig verpflegen; welche Maßnahmen planen Sie, um diesen Anteil weiter auszubauen?*

*Welche Hemmnisse halten Sie davon ab?*

**Qualitäts-Teilbereich 6.4: Anfahrt**

*Legen Sie dar, wie und wodurch eine barrierefreie und umweltverträgliche Anfahrt gewährleistet werden kann.*

*Beschreiben Sie insbesondere, wie Sie die Anfahrt durch den ÖPNV, Mitfahrgelegenheiten und nicht motorisierten Individualverkehr fördern. Gehen Sie dabei auf die konkreten Entfernungen und den nötigen Mehrbedarf an Zeit ein.*

**Qualitäts-Teilbereich 6.5: Übernachtung**

*Bitte beschreiben Sie hier ihr Übernachtungsangebot oder stellen sie die Zusammenarbeit mit einer auswärtigen Unterbringung dar. Gehen Sie dabei auf Bettenanzahl, Raumgröße, Ausstattung ein und treffen Sie Aussagen zur
Umwelt- und Sozialverträglichkeit*

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ich versichere/wir versichern hiermit die Richtigkeit der Angaben und ich verpflichte mich/ wir verpflichten uns zur Einhaltung der Zertifizierungskriterien. Das umfasst auch den Personenkreis, der im Namen des zertifizierten Bildungspartners für Nachhaltigkeit/ zertifizierten Bildungszentrums für Nachhaltigkeit tätig wird.

Hiermit beantrage(n) ich / wir das Zertifikat

 **„Bildungszentrum für Nachhaltigkeit (BZ)“.**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum, Ort , Unterschrift des rechtlichen Vertreters/der rechtlichen Vertreterin
und/oder der pädagogisch verantwortlichen Person